



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman**

**Lange, Hans O.**

**Gjentoftø, 21.09.1934**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-90178](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-90178)

Gjættøfte d. 21. Sept. 1934.

Lieber Freund!

Meinen Dank für Ihre lieben Brief und Ihre freundlichen Angebot Ihre Grammatik für meinen Studieren zu diesem billigen Preis. Es sind da drei, aber ob sie annehmen, wenn sie sehen, dass es Schwere und Arbeit kostet, ist wohl zweifelhaft.

Unser schlechte Krone ist ein Jammer. In dieser Zusammenhang muss ich leider auch Erichsen erwähnen. Seine Gehalt wurde zu 5000 Kronen festgesetzt; damals war eine Reichsmark 89 Pfennig, jetzt ist eine Reichsmark 1 Kr. 75 Gr. Die Akademie kann ihm wirklich nicht zwischen 9000 u. 10,000 Kr. jährlich geben, während 5000 Kr. bewilligt war.

Ich habe genau überlegt, was da zu machen wäre, und ich möchte Sie fragen, wie Sie sich zu folgendem stellen:

So lange Grapow mit dem gedruckten Citatenband beschäftigt ist, kommt Erichsen nach Kopenhagen und bearbeitet und verzettelt noch nicht aufgenommene Texte; die Zettel werden zum Druck nach Berlin geschickt. In der Weise wird <sup>jährlich</sup> beinahe 5000 Kr. gespart, was dringend nötig ist.

Es sind ja eine Menge von Texten in den Zeitschriften publiziert worden, die noch unberücksichtigt sind. Sie müssen ja verzettelt werden. Ich werde natürlich Erichsen helfen. Seine Arbeit mit den Urkunden d. 12. Dyn. kann er auch hier weiterführen. Es tut mir besonders leid, dass er so Ihnen nicht weiter beistehen kann. Aber hoffentlich werden die Verhältnisse sich ändern, ob zum Besseren, ist wohl fraglich!

Es wäre notwendig, dass Erichsen und Grapow untersuchen, welche Zeitschriften noch nicht excerptiert sind, und ob andere Publikationen zu berücksichtigen sind.

Ich glaube, dass Erichsen auch auf dieser Weise eine für das Wörterbuch notwendige und nützliche Arbeit leisten kann für das Wörterbuch.

Ich habe heute auch an Erichsen geschrieben. Überlegen Sie mit Grapow diesen Gedanken. Die Änderung könnte vielleicht zum Neujahr eintreten.

Mit herzlichem Gruß

Ihre  
H. O. Lauge.

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*